

# Bildkarten für unser Erzähltheater Der barmherzige Samariter



**BILD 1**

Viele Leute staunen über Jesus. Warum redet er anders als andere Menschen? Warum geschehen dort, wo er auftaucht, so sonderbare Dinge? Selbst die Gelehrten können sich das nicht erklären. Sie sind misstrauisch. Ist das wirklich alles richtig, was dieser Jesus tut und sagt? Einer der Gelehrten überlegt sich eine besonders schwierige Frage. Was wird Jesus darauf antworten? „Sage mir, Meister“, so fragt der kluge Mann. „Was muss ich tun, um immer mit Gott verbunden zu bleiben?“ „Hör zu“, sagt Jesus zu dem klugen Mann. Und dann erzählt er ihm eine Geschichte:



**BILD 2**

Es war einmal ein Mann, der ging von Jerusalem nach Jericho. Der Weg führte durchs Gebirge, an gefährlichen Schluchten vorbei.



**BILD 3**

Da sprangen plötzlich Räuber hinter einem Felsen hervor. Sie schlugen den Mann nieder. Sie zerrten an seinen Kleidern. Sie nahmen alles mit, was er bei sich hatte.



**BILD 4**

So schnell, wie sie gekommen waren, so schnell waren die Räuber auch wieder verschwunden. Schwer verletzt ließen sie den Mann am Wegrand liegen. Er konnte sich kaum noch bewegen. „Wer soll mich hier bloß finden“, dachte er. Es blieb ihm nichts anderes übrig, als auf Hilfe zu warten. Und er wartete lange.



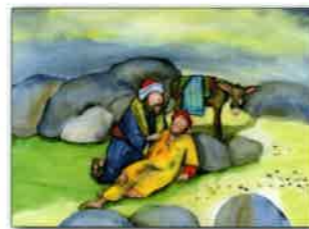
**BILD 5**

Endlich hörte der Verletzte Schritte. Ein Mann kam den Weg entlang. Das war ein Priester. „Hilfe, ich brauche Hilfe“, stöhnte der Verletzte. Doch der Priester hörte nicht auf ihn. Er schaute ihn nicht einmal an. Er ging einfach weiter.



**BILD 6**

Für eine lange Zeit blieb alles still. Dann hörte der Verletzte wieder Schritte. Diesmal kam ein Levit vorbei, ein Diener des Priesters. Als er ganz nah an der Stelle war, wo der Verletzte lag, wandte er den Kopf in eine andere Richtung. Seine Schritte wurden immer schneller. Auf den Mann am Wegrand achtete er nicht.



**BILD 7**

Als der Verletzte ein drittes Mal Schritte hörte, mochte er gar nicht mehr seinen Kopf heben. Dann aber schaute er doch hoch. Der Fremde, der jetzt den Weg entlang kam, ritt auf einem Esel. Er war anders gekleidet als die beiden anderen Männer. Er war kein Jude. Er kam aus einem anderen Land, aus Samaria. Menschen aus Samaria wurden Samariter genannt. Und noch etwas war anders: Der Fremde ging nicht vorbei. Er stieg von seinem Esel und beugte sich über den Verletzten: „Was ist mir dir geschehen?“, fragte er besorgt.



**BILD 8**

Als der Samariter merkte, dass der Mann vor Schmerzen kaum sprechen konnte, holte er Öl und Wein aus seinem Gepäck. Damit versorgte er die Wunden. Er legte dem Mann einen Verband an und half ihm vorsichtig auf. Dann setzte er den Verletzten auf seinen Esel und führte das Tier bis zur nächsten Herberge.



**BILD 9**

Dort sollte der verletzte Mann sich erstmal ausruhen. Die ganze Nacht lang wachte der Samariter bei ihm. Das tat gut.



**BILD 10**

Am nächsten Morgen musste der Samariter weiterziehen. Er gab dem Wirt einige Silbergroschen und sprach: „Ich bitte dich, pflege den Mann gesund. Und wenn du mehr Geld brauchst, so werde ich es dir geben, wenn ich wiederkomme.“



**BILD 11**

Damit endet die Geschichte. Jesus sieht den Gelehrten erwartungsvoll an. Der hat die ganze Zeit aufmerksam zugehört. „Was meinst du?“, will Jesus jetzt von dem klugen Mann wissen. „Steck in der Geschichte eine Antwort auf deine Frage? Wer hat das Richtige getan, um immer mit Gott verbunden zu bleiben?“ Der Gelehrte muss nicht lange überlegen. „Na, der Samariter natürlich“, antwortet er. „Der Priester und der Levit, die gehen vorbei. Der Samariter aber, der hilft dem Verletzten und lässt ihn nicht allein.“ Jesus lächelt. „Du hast recht“, sagt er. „Dum geh nun und mach es ebenso.“

Susanne Brandt/Klaus-Uwe Nommensen

1. Auflage 2012 / EAN 426017951 074 8  
© 2012 Don Bosco Medien GmbH, München  
www.donbosco-medien.de  
Illustration: Petra Lefin  
Produktion: Don Bosco Grafischer Betrieb, Ens Dorf

Mainz LW4.1-5

rpi RELIGIONSPÄDAGOGISCHES  
INSTITUT  
Evangelische Kirche von Kurhessen-Waldeck  
Evangelische Kirche in Hessen und Nassau

Bibliothek



Informationen zum Kamishibai –  
dem Erzähltheater

Hinweis: Für die mobile Nutzung des  
Internets können Kosten entstehen.

DON  
BOSCO

LEBENDIG. KREATIV. PRAXISNAH.